



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1674. Julius. vom 28. Julii. Num. 123. D.6.

1674

Extraordinatre

RELATIONES

vom 28. Julii.

Hamburg den 24. Julii

Mein Herr/

Allem Ansehen und Vermuthen nach /
 dürfte man inerhalb wenig Wochen, wie
 vor diesem geschene und Wunderseltsa-
 me Sachen aus allerlei Orten zu referiren ha-
 ben.

Anjeho sind mehrentheils alle Briese voll
 von der Belägerung Grave. Welches eine Stadt
 und treffliche Bestung an der Maas / sie ist mit
 einem starkem Wall / (daran sieben / und sehr
 große Bollwerck) nebst einem sehr breiten und
 tieffen Graben umgeben: Auff der Seiten aber
 gegen Brabant sind allenthalben niedere Felder
 so von den Wassern und Flüssen überschwemmet
 werden. Diese Stadt liegt 2 Meilen von
 (No. 123) D 6 Nims

Nimwegen sind 4. von Herzogenbusch. Sie hat 630. Metallen Stücken / nebst einer großen Mängde Pulvers / welches auch wol zu spüren / indem die Belagerte ohn auffdrlich heraus konnten. Mit Verlust von 25. Mann hat der H. Kabenhaupt ein Kavelyn davor erobert / und am 24. Julij einen Chur-Brandenburgischen Succurs unter dem General Spaan von 1500. Pferden / und 3000. Infanterie erhalten. Eölnische Briefe vom 1. Augusti st. n. vermeinen daß die Stadt bereits capituliert / ein Brief aus Nimwegen aber vom selbigen dato confirmiret solches nicht.

Von dem Fassen Schloß Dinant / welches auff einen hohen Felsen 2. Meilen von Namur an der Mosel liegt / und schier inaccessibel / also daß es mit 106 Mann gegen eine ganze Armee sich defendiren kan / ist auch viel Schreibens. Der Französische Resident hat die Lüttische Stände im Verdacht als wann sie solches dem H. Souveraines freiwillig übergeben / welches die Stände mit einem Manifest abweisen / und sich scharff pntziren wieder vorgedachten Residenten.

Mon

Monſieur Verjus/und Seigneur de Cas
 ſau beyde Königlich Franziſche Reſidenten/
 ſollen von denen Churfürſt. Durchleuchtigkei-
 ten zu Sachſen und Brandenburg jener zu Wer-
 lin und dieſer zu Dresden Abſchied genommen
 haben.

Spanien

Saragoſſa vom 4. Julii

Des Herzogs von St. Germain Secre-
 tarius iſt den erſten dieſes alhier ankomen/ und
 ſeiner Hochheit Nachricht gebracht/ daß den 26
 poſſato der Graff von Schomberg das Fort
 Daynts/ welches die unſrigen belägert/ entſetzen
 wollen. Wie nun gemeldter Herzog ſich auch
 geſtellet/ als wenn Er ſich reterirte/ iſt er folgende
 Tages gar frühe auff den ankommenden Feind
 angefallen / das Franziſche Läger geſchlagen
 400 Mann zu Fuß und 600. zu Pferde gefan-
 gen/ 3. Stück Geſchütz/ ſamt aller Zubetörung
 und Bagagie erobert/ und mehr als 2000. wor-
 unter der General von der Artillerie auff der
 Wahlſtatt niedergemacht: Unter den Gefan-
 genen/ ſo die unſern bekommen/ iſt der General von
 der Cavallerie/ und des Generals Schombergs
 Sohn

Sohn die Flüchtigen haben sie biß gen Perpignan verfolget, diesem nach hat sich Pains ergeben/und gedencet man nun Perpignan zu attackiren. Den 14 des verwichenen Monats sind 600. Reuter von der Cavallerie auß Toledo/ und den 24 dito 1200 aus Andalouffen hier vorbey gangen/ingleichen sind zu Barcelon die Galeeren mit 4 Regimentern Infanterie ankommen/welche nunmehr auch bey unserm Lager arriviret seyn werden. Die Frankosen haben zwar vermeinet/das diese Völcker das Gebürge von Bayn vorbey marchiren würden/deswegen 800. Mann zu Fuß und 200. zu Pferd in St. Everts de Colera legen wollen/welche neben von den Bauren und andern Einwohnern zurücke getrieben worden

Von Cadix hat man Nachricht das die Frankosen unter Monf. Bivonne mit ihren Schiffen wieder nach Toulon sich begeben / nachdem sie vorher mit Hilfe der Moren auß der Barbarischen Küste den Platz Zetta zu araqviren getrachtet/welches ob schon die Moren es ihnen abgeschlagen: sie dennoch den Ort allein araqviret/aber der Befehl empfangen worden / das sie bey 500. Mann darvor sitzen lassen; und sich an Land reitieren müssen; die Moren so sie gefangen bekommen

Kommen/haben bekennet / daß sie von den Franzosen
darzu verleitet worden / die nachgehends aber die
Freundschaft mit denen zu Zeua wiederum vernach-
lässigten,

Engeland

Londen vom 17 Julii

Es kommen ahier täglich sehr grosse Klagen ein
über die Ostendische Capere welche alle unsere von den
Frankösischen Küsten anher gehende Schiffe anhal-
ten also daß J. M. nothwendig eine vigoureuse Re-
solution dargegen wird ergreifen müssen. Milord doc-
caro wird in d. h. m. nach Frankreich gehen/umb al-
da wegen des Königes die Sachen zu einer allge-
nein Frieden zu disponiren / welchen J. M. der Chri-
stenheit zum v. fr. höchlich wünschet. Etliche von
den Nonconformisten haben eine Supplication bey
dem König eingeben lassen/worinnen sie bitten/daß das
Edict so unlängst gegen die sonderbahren Zusamen-
künfte publiciret worden/wieder aufzuheben/wel sie
vermeinen/daß solches allzustrenge sey. Hierüber ist
das Gerüchte entstanden/ daß in Schottlande alles in
Confusion wäre.

Polen

Warschau vom 17 Julii

Briefe von der Ditomannischer Pforten durch
fremde Residenten bringen mit / daß die Türckische
Macht

Machte nicht also groß/ wie man vorgeben/ halten sich
zurück w. in die Tartarn wegen der Moskowiter Ein-
fall zurück/ w. ichen müssen: D. Bonewoda Gninf-
ly gehet zu den Moskowitern/ mit selbigen einen ewi-
gen Frieden und Bündniß/ wo n. üglic zu machen.
Sollten die H. Pohlen auch Samien ee zu demoliren
b. williamse wäre der Türcki che Friede auch meisten-
theils schen richtig/ den sie über die massen r. schre. d. u/
still stehen/ und nicht weiter gehen/ indem sie vernom-
men/ daß der Groß/ Jeddert zum König erwöhlet
worden. A. K. M. lassen die Böcker zu encouragiren/
den Deutschen 200000 fl. / den Pohlischen Corpa-
nien 800000 fl. / und der Lituanischen Armee 100000
fl. aufzahlen.

Deutschland

Lüttich vom 20. Julii.

Ehegestern kam Zeitung anhero/ daß die Kaiser-
lich der Stadt Dinant und folgendes des Castels
in der Stadt sich bemächtiget. Man vernimmt
man daß sie die Stadt wieder verlassen das Cas-
teel aber mit Guarnison besetzt / und daß der
Gouverneur darauff dem Kaiser und Prinz von
Lüttich den Eyd geleistet.

Hendelhera den 22. Julii.

Vergangenen Mittwochs Abends zwischen
8 und

8 und 9 Uhren hat man allhier die Trommel lassen rühren/und allen Bürgern andeuten lassen bey Leib und Lebensstraff/Wasser auff ihre Speicher und Boden zu tragen/weil man in Erfahrung kommen/das hißige Stadt an 4 Orten/solte in Brand gesteckt werden/wie man den auch 3 Personen gefänglich eingezogen: Es wil verlauten/ob solte sich Turenne mit der Artillerie wieder über den Neckar gezogen haben.

Friederichsburg den 19 Julii.

Den 7 diß hat man auß dem Schloß Heidelberg Abent 6 gegen 5. Uhr eine Anzahl Wagen mit einer Convoy von mehr als 1000 Mann zu Fuß/auch etlichen Squadronen zu Pferd von Phillipsburg durch Eppelheim zurück kommen gesehen/welche grad gegen Ladenburg nach dem Frankösischen Lager gängen/und vermühlich die jenige Convoy gewesen/so vergangen Sonnabend auch vorbey passirt und nach Phillipsburg marchiret ist. Mit gestrigem Thor schliessen ist die unterm Commando von hiesigem Schloß Lieutenant Francken / und aus der Stadt Lieutenant Sauthens gestern auscommandirte Parthey wieder zurück kommen/welche

che nachtehm sie sich durch den Oderwald geschlagen/hinter Ehrichheim in der Mühl eine Parthey vom Feind angetroffen/selbige so bald Chargirt. 5 davon/als 2 zu Pferd und 3 zu Fuß niedergemacht (unter welchen diejenige 10 Frankosen gewesen kein Quartier annehmen wollen) und 4 Engländer/daren einer verwundt/ neben 2 Pferden eingebracht / seind rohte Köpfe von Meylords Hammilions Regiment/ sagen wie die vorige / daß sie nehmlich Englische Schott- und Irrländer an Fußvolck stärker wären/ als die Frankosen/ item daß Vermög ihrer Capitulation sie sich selbst Ammunition verschaffen müßten wiewohl sie eine zeitlang zu keiner Stadt kommen/ da sie solches umbs Geldt hätten bekommen können: diese Engländer sagen auch wann sie wüßten/ wo sie in Sicherheit unter zu kommen, sie gingen mit einander alle hinweg: So hätte auch ihr General verbotten/ daß derjenige/ so wiederum ein Hauswürde anzünden / alsobald an einen Baum gehenckt werden sollte.

Aus dem Appendice mehr neues: